

11. Frühlings Ankunft.

1. Der Lenz ist angekommen!
Habt ihr es nicht vernommen?
Es sagen's euch die Vögelein,
es sagen's euch die Blümelein:
„Der Lenz ist angekommen!“

2. Ihr seht es an den Feldern,
ihr seht es an den Wäldern;
der Kuckuck ruft, der Finke schlägt,
es jubelt, was sich froh bewegt:
„Der Lenz ist angekommen!“

3. Hier Blümlein auf der Heide,
dort Schäflein auf der Weide —
ach, seht doch, wie sich alles freut!
Es hat die Welt sich schön erneut:
„Der Lenz ist angekommen!“

Christian August Vulpius.

12. Frühlingsarbeit.

1. Der Frühling kommt ins Land herein,
daß überschneit noch liegt und weiß;
er sagt: „Bald soll es anders sein!“
Ein Hauch — da schmelzen Schnee und Eis.

2. Er sagt: „So kahl ist noch die Flur,
ob auch schon warm die Sonne schien!
Grün hab' ich gern!“ — Er lächelt nur,
da färbt sich Wald und Wieje grün.

3. Er sagt: „Ich lieb's ein wenig bunt,
zu einfach grün ist mir die Au.“
Gleich steckt er in den grünen Grund
die Blumen weiß, rot, gelb und blau.

4. Er sagt: „Zu still ist noch mein Reich,
ihr Vögelein, singt im grünen Wald!“
Da singen Fink und Amsel gleich,
daß laut es von den Zweigen schallt.